



## ■ Martin Busch zum Ehrenpräsidenten ernannt

Gleich mehrere Höhepunkte bot die Jahresversammlung des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, die dieses Jahr im Haus des Sports in Kiel stattfand. So ernannte Präsident Claus Cordes im Auftrag des Präsidialrates seinen Amtsvorgänger Martin Busch zum Ehrenpräsidenten und verlieh ihm die Goldene Ehrennadel des Luftsportverbandes.

Gastgeber und Hausherr Hans Jakob Tiessen, Präsident des Landessportverbandes (LSV), hatte eingangs erwähnt, wie reibungslos und vertrauensvoll die Zusammenarbeit zwischen seinem Verband und dem Vorstand des Luftsportverbandes unter Martin Buschs Vorsitz gewesen sei. Martin Busch habe erst als stellvertretender Vorsitzender, dann 22 Jahre an der Spitze den schleswig-holsteinischen Landesverband im Deutschen Aero-Club geführt. Tiessen lobte die gesunde Struktur mit 28 Vereinen und 2800 Luftsportlern, von denen 1500 aktiv ihren Sport ausüben.

Der Geehrte selbst schlug den Bogen von der Gründung des Verbandes 1950 durch Heinz Cordes bis zu dessen Sohn Claus, der den Verband heute führt und unter anderem seine jahrzehntelange Erfahrung in der Luftraumarbeit und in Luftsicherheitsfragen einbringt.

Er erwähnte zudem die Reform von Beitragsordnung, Satzung und Geschäftsordnung sowie den Neubau der Landesgeschäftsstelle, kombiniert mit einem Trainingszentrum, auf dem Flugplatz Schachtholm in der Gemeinde Hörsten – als Herzstück für die Ausbildung des Nachwuchses und die Fortbildung etwa von Fluglehrern. Zu verdanken sei das vor allem der damaligen Zuwendung durch Vizepräsident Thomas Liebelt und dem großen Zuschuss des Landessportverbandes.

Etwa die gleiche Zeit, die Martin Busch Vorsitzender war, arbeitet Hauptmann Uwe Breuer bereits als Lotse beim Taktischen Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“. In seinem Vortrag betonte Breuer als Grundsatz, dass es keineswegs darum gehe, Sportflieger an ihrem Sport zu hindern, sondern aus-

schließlich darum, die Sicherheit zu erhöhen. „Wir haben das Bestreben, mit den Sportfliegern eng zusammenzuarbeiten.“

Hauptmann Breuer erinnerte daran, dass es nicht nur um den militärischen Flugbetrieb von Jagel aus gehe, sondern von Hohn aus seien auch noch die Learjets der GFD aktiv. Unterm Strich riet er, sich lieber einmal mehr über Funk zu melden und dabei auch mitzuteilen, was man als nächstes vorhabe. „Da sind wir ganz offen und helfen gerne.“



Martin Busch bei seiner Dankesrede.

Foto: Silke Busch

Jens Hinsch und Matthias Allendorf vom Flugsportclub Neumünster berichteten über Umwelt- und PR-Aktivitäten ihres Vereins. Sie hoben eingangs hervor, dass ihr Verein 1908 der weltweit erste private Luftsportclub und 2020 der weltweit erste CO<sub>2</sub>-neutrale Luftsportverein sei.

Hier nur ein paar Stichworte aus der Präsentation: Bildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) seit 1948, etwa in einem Strömungskanal für Modellflugzeuge. Matthias Allendorf: „Da eignet sich die Fliegerei

hervorragend, denn sie bietet ein Riesensündel an Themen dafür.“ Gemeinsam mit der Akademischen Fliegergruppe in Kiel seien viele Projekte realisiert worden. Seit 1981 seien ökologische Projekte und zur sozialen Nachhaltigkeit hinzugekommen.

Vor dem Hintergrund des wohl überall beobachteten Mitgliederschwundes ist eine Zukunftswerkstatt gegründet worden, getrennt von Vereinsgremien unter dem Motto „(F)Airfield 2024“. Ziel: mehr Mitglieder, mehr Flugaufkommen, mehr Kommunikation nach außen. Schwerpunkt einer weiteren Etappe könnte die Elektrifizierung der Luftfahrt sein.

Gezielt auf Nachwuchs hat die Produktion bewegter Bilder einen hohen Stellenwert, es gebe kaum noch einen Flug, ohne eine Action-Cam im Cockpit. Die Videos seien nicht nur als Erinnerung für die Jugend interessant, sondern dienen der Wer-



bung in der Öffentlichkeit. Mit Stadt und Land und weiteren Partnern könnten zudem sogenannte Flieger-Stipendien angeboten werden, die nicht nur bei der Wartung der Flugzeuge einen Einblick unter anderem in Technik bieten können.

Kurz noch ein paar Gedanken aus dem Bericht des Vorsitzenden Claus Cordes. Er riet dringend dazu, die Zusammenarbeit mit den militärischen Stellen in Jagel bestmöglich mit Leben zu erfüllen. Erforderlich sei, dass alle über ihre Erfahrungen berichten, um ggfs. bei folgenden Gesprächen mit den Partnern vom Geschwader notwendige Modifikationen zu erarbeiten. Das gleiche gelte für den Luftraum rund um Hamburg und alles andere, was im Luftraum geschieht. Claus Cordes: „Bitte berichtet, berichtet, berichtet.“

Er wies schließlich noch darauf hin, dass die Landesverbandsflugschulen ihre Arbeit zur größten Zufriedenheit des

Vorstandes und der Behörden erledigen. Im Laufe dieses Jahres würden die beiden angeschafften Simulatoren in Betrieb genommen. „Es wird spannend sein, zu sehen, welche Möglichkeiten und Fortschritte sich damit erzielen lassen.“

Hier die Ergebnisse der Wahlen: Wiederwahlen gab es für Vizepräsident Rolf Obelöer, Pressereferent Birger Bahlo, Schatzmeister Kurt Teipelke, Referent für Aus- und Weiterbildung Marco Dürbrook, Referent für Technik Christian Nickel und als Referent für Umwelt Rainer Ahrens. Kassenprüfer wurden Björn Wiggert vom Dithmarscher LSV und Wilhelm Drecker (AeCKropp).

Die Versammlung entschied schließlich noch, die nächste ordentliche Mitgliederversammlung am 19. März 2023 in Flens-

## ■ Interview mit Claus Cordes zur Lage im DAeC

Der Deutsche Aero-Club (DAeC) hat im März in Braunschweig einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Präsident ist Claus Cordes (61) aus Bad Schwartau, unser Landesvorsitzender in Schleswig-Holstein.

**Wir gratulieren noch einmal, lieber Claus. Nach Belastungen durch die Corona-Pandemie und internen, kräftezehrenden Diskussionen wäre der DAeC nach Ansicht von Beobachtern fast ins Trudeln geraten. Was hat Deiner Meinung nach dazu geführt?**

Claus Cordes: Pilotinnen und Piloten schauen tunlichst nach vorne, daher hier nur ein kurzer Blick zurück. Ich denke, dass manche Gremien in unglücklichen Zusammensetzungen getagt haben, da hat dann einfach auch mal die Chemie zwischen den Menschen nicht gestimmt. Nichts, was es in anderen Verbänden nicht auch mal gibt.

**Wie gelang es jetzt in der Hauptversammlung, wieder in eine stabile Fluglage zu kommen?**

Nützlich war, dass noch einmal alle Unstimmigkeiten im Vorfeld auf den Tisch kamen. Und dann haben sich die notwendigen Mehrheiten für die angestrebten Veränderungen gefunden. So gibt es beispielsweise große Unzufriedenheit bezüglich der Stimmengewichtung und -verteilung in der Hauptversammlung. Des Themas nehmen wir uns vorrangig an, ebenso wie der viel kritisierten Beitragsordnung.

Vielleicht ein Wort zur Atmosphäre, in der die Tagung stattfand: Wir alle erleben gerade eine Welt, die sich in



Claus Cordes.

Foto: Privat

v vielerlei Hinsicht rasend schnell wandelt. So müssen wir nun intern und extern viele Anpassungen vornehmen. Das sahen alle gleichermaßen als Herausforderung. Die Stimmung auf der Versammlung war deswegen auch trotz spürbarer Anspannung konzentriert und konsensorientiert.

**Nun sag mal, warum fiel die Wahl denn auf Dich?**

Es gab den dringenden Wunsch nach Veränderung, und Leute, die mich schon lange kennen, trauen mir und meinem Team zu, die Veränderungen herbeizuführen.



### Zur Erinnerung für uns alle: Welchen fliegerischen Hintergrund hast Du denn, um die Allgemeine Luftfahrt in Gänze vertreten zu können?

Mein Vater war Gründungspräsident des schleswig-holsteinischen Landesverbandes. Da hat er mich stets zum Flugplatz mitgeschleppt. Richtig verfangen bei mir hat alles, als die Berufswahl anstand und die Lufthansa Flugschüler suchte. Ich wurde angenommen, und seit der ersten Flugstunde in Amerika gab es für mich kein Zurück mehr.

Der weitere Werdegang war der bei der LH übliche, CoPi B737 und A310, Capt A320, MD 11F und A380. Zeitgleich mit der Anstellung begann ich mit der Privatfliegerei, den PPL (A) hatte ich ja „geschenkt bekommen“. Die hat dann immer breiteren Raum eingenommen. Ich habe mich schon früh im DAeC engagiert, unter anderem als Gründer des „Ausschusses unterer Luftraum“. Mein Einsatz in der Allgemeinen Luftfahrt hat mir dann auch den Einstieg in die Ju52-Fliegerei ermöglicht. Ohne das Engagement und die in der Sportfliegerei gewonnenen Erfahrungen wäre das nicht möglich gewesen. Als ich mich bewarb, hatte ich fast tausend Spornrad-Landungen als

Schlepp-Pilot auf der Piper Cub. Das war unabdingbare Voraussetzung dafür.

Mein Spektrum erweiterte ich schließlich noch damit, dass ich als junger Familienvater und werdender Flugkapitän über neun Jahre nebenbei Flugzeugbau studiert und abgeschlossen habe. Dabei habe ich gelernt, meine praktischen Erfahrungen mit theoretischen Kenntnissen zu verknüpfen. Daraus sind dann später auch Lehraufträge entstanden – bis hin zur Honorarprofessur an der Universität in Taschkent, wo ich im „Layover“ Vorlesungen auf Englisch gehalten habe.

### Hinzu kommt Deine große Leidenschaft, die Segelfliegerei, die Du selbst im Winter pflegst. Erzähl uns davon?

Meine Verrücktheit drückt sich darin aus, dass ich drei Segelflugzeuge und einen Doppeldecker habe. Segelfliegen fasziniert mich so sehr, dass ich in der Tat auch im Winter nach Porta Westfalica gehe und in der kalten Jahreszeit insgesamt durchaus auf 60 Stunden Hangflug komme. Ich hätte beinahe gesagt, auch bei Dunkelheit, Regen, Schnee und Kälte.

Andere machen Pause, ich habe keinen Bock auf Pause.



#### Herausgeber:

Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Flugplatz Schachtholm 2  
24797 Hörsten

Tel.: 0174-8415764 Fax: 03212-5838776  
mail: [info@luftsport-sh.de](mailto:info@luftsport-sh.de)  
web: [www.luftsport-sh.de](http://www.luftsport-sh.de)

#### Redaktion:

Birger Bahlo  
Burweg 10  
25876 Schwabstedt

0171-5375518  
[post@birgerbahlo.de](mailto:post@birgerbahlo.de)

#### Redaktion und Gestaltung:

Michael Frank-Stever  
Dellenstr. 19  
24850 Schuby

0172-6194212  
[michael@frank-stever.de](mailto:michael@frank-stever.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden. Reproduktion und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion und des Herausgebers. © 2022 AeroNord. Alle Rechte vorbehalten.